

## IGGÖ-Präsidenten Ümit Vural wiedergewählt

*Mit Freude habe ich die Nachricht erhalten, dass Mag. Ümit Vural mit ganz großer Zustimmung wieder zum Präsidenten der Islamischen Glaubensgemeinschaft gewählt worden ist. Ich wünsche ihm für diese große Aufgabe den Segen Gottes. Möge die bewährte Zusammenarbeit zwischen unseren Gemeinschaften weiter zum guten und friedlichen Zusammenleben in unserem Land beitragen,* schrieb der Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn am 3. Dezember auf "X" (vormals Twitter). Vural erhielt am Vortag 98 Prozent der Stimmen und steht nun seit 2018 an der Spitze der IGGÖ.

Vural ist zur Wahl angetreten, Gegenkandidaten gab es keine. In einer Aussendung über Vural hieß es seitens der IGGÖ: *Die überwältigende Unterstützung spiegelt das Vertrauen des Schura-Rates, dem Legislativorgan der IGGÖ, in seine Führungsqualitäten und sein Engagement für die Gemeinschaft wider. Vural selber wolle sich auch weiterhin für die Bedürfnisse der Mitglieder der IGGÖ einsetzen und gleichzeitig ein offenes Ohr*

*für die Anliegen der Gesamtgesellschaft haben. Zu den Schwerpunkten seiner Agenda für die Funktionsperiode 2023 bis 2028 gehören die Adaptierung des 2021 verabschiedeten Islamgesetzes, die Etablierung einer Imame-Ausbildung auf österreichischem Boden sowie der Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes für Muslim\*innen mit Hilfsbedarf im sozialen Bereich.*

Neben der Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Obersten Rates wurde auch der Vorstand des Schura-Rates sowie die Vorsitzenden der Islamischen Religionsgemeinden in den Bundesländern und weitere Gremien der IGGÖ gewählt.

Der am 1. Jänner 1982 in Yozgat in Zentralanatolien in der Türkei geborene Vural kam im Alter von sechs Jahren mit seiner Familie nach Österreich, wo er auch zur Schule ging. 2008 schloss Vural das Studium der Rechtswissenschaften in Wien ab. 2018 wurde er mit 84 Prozent der Stimmen zum Präsidenten der IGGÖ gewählt.

*Wien, 3.12.2023 (KAP)*